Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg	3	H 2	163–164	Würzburg, Dez. 1962

Seltsame Schmetterlingsnahrung

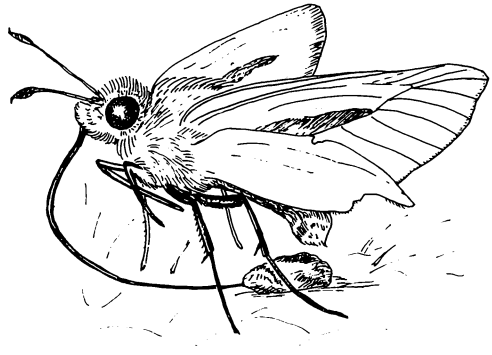
von

Kurt Harz, Münnerstadt

mit einer Abbildung

Am 17. August 1960 lagerten wir bei relativ schwülem Wetter (+ 22° C, rel. Luftfeuchtigkeit ca. 80%, später Schauer) an einem Waldrand am Michelsberg bei Münnerstadt. Es ist bekannt, daß Schmetterlinge, etwa Admiral, Schillerfalter und Eisvogel, für unsere Begriffe recht übelriechende Stoffe, wie alten Käse oder Kot, aufsuchen und daran saugen, und daß Bläulinge sich auf schweißabsondernder Haut niederlassen und Saugversuche machen, aber was wir an der genannten Stelle beobachten konnten, ist meines Wissens neu:

Ein Komma- oder Strichfalterchen (*Hesperia comma* L.) setzte sich auf das entblößte Schienbein meiner Frau, tastete mit dem entrollten Rüssel nach hinten unter den Körper, bog die Hinterleibsspitze nach unten und setzte ein kleines, milchiges Tröpfchen ab, in das es die Rüsselspitze steckte, um es aufzusaugen. Weitere Tröpfchen folgten, als das erste verschwunden war, doch wurden sie immer kleiner und klarer, zuletzt



Hesperia comma L.

waren sie wasserhell. Inzwischen hatte ich den Photo-Apparat schußfertig gemacht und das Objektiv ganz langsam dem Schmetterling genähert. Es gelang auch eine Farbaufnahme, aber wegen des erforderlichen langen Auszugs und der kurzen Belichtungszeit, war sie unterbelichtet. Bevor eine zweite Aufnahme gemacht werden konnte, empfahl sich das Falterchen, ließ jedoch noch ein letztes, nicht aufgesaugtes Tröpfchen von etwa 3 mm Durchmesser zurück. Der gesamte Vorgang dauerte nicht länger als 3 bis 4 Minuten, war vielleicht noch kürzer. Beigefügte, nach dem Bildchen angefertigte Zeichnung zeigt die Haltung des Schmetterlings beim Aufsaugen seiner Ausscheidungen.

Bemerkt sei noch, daß es in der nächsten Umgebung genügend Blumen gab, die von Schmetterlingen angeflogen wurden, also offenbar Nektar spendeten. Da es an den Tagen vorher immer wieder Regenschauer gab, waren etwas weiter im Wald am Weg auch noch Regenlachen vorhanden, an denen der Komma-Falter hätte seinen Durst stillen können. Da der zielstrebig durchgeführte Vorgang in seinem Ablauf stark an eine Instinkthandlung erinnerte, handelt es sich womöglich aber gar nicht um die Befriedigung eines Durstgefühls, sondern um eine bei diesem Falter gewöhnliche Handlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Seltsame Schmetterlingsnahrung 163-164